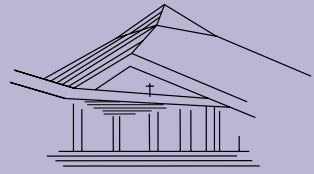


Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Waldshut
Mai Juni Juli 2026



Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren Anker
unserer Seele.

Hebräer 6,19 (Monatsspruch Mai)

Ay
Bannholz
Bierbronnen
Brunnadern
Dogern
Eschbach
Gaiss
Indlekofen
Nöggenschwiel
Oberalpfen
Remetschwiel
Rohr
Schmitzingen
Waldkirch
Waldshut

Zur abgebildeten Arbeit des
Künstlers Bernd Goering
finden Sie einen Bericht auf
Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele“

Wenn man in der Umgebung von Waldshut unterwegs ist, kommt man an vielen Wegkreuzen vorbei. Gelegentlich sieht man im Sockel solcher Wegkreuze ein Reliefbild mit drei Symbolen: Kreuz, Herz und Anker. Diese Symbole beziehen sich auf das Bibelwort aus dem Hohelied der Liebe im 1.Korintherbrief 13,13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Das Kreuz steht für den Glauben, das Herz für die Liebe und der Anker für die Hoffnung. Auch in anderen Zusammenhängen gibt es das Symbol-Trio von Kreuz, Herz und Anker: auf Grabsteinen, in Kirchenfenstern, als Halskette und sogar als Tattoo.

Wie aber kommt es zu dem Symbol des Ankers als dem Symbol für die Hoffnung? Das verdankt sich einer Bibelstelle aus dem Hebräerbrief, die in diesem Jahr als Monatsspruch über dem Monat Mai steht: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele“ [Hebr. 6,19].

Ein Anker, das wissen wir, bewahrt ein Schiff vor dem Wegtreiben und hält es an dem Ort, an dem es sicher ist. Und in übertragener Weise ist der Seelenanker das, was die Seele an einem sicheren Ort hält und sie davor bewahrt, wegzudriften in Bereiche, die nicht gut sind und ihr schaden. Dieser Seelenanker ist die Hoffnung.

In der gesamten Bibel ist nur an dieser einen Stelle vom Anker in der übertragenen Bedeutung die Rede als einem Symbol für die Hoffnung.

Für welche Hoffnung aber?



Das Wegkreuz steht in der Nähe von Gaiss.



Für die Hoffnung des Glaubens, die wir als Christen haben: dass wir Anteil haben an den großen Verheißungen und Zusagen Gottes - und diese sind: dass Gott uns barmherzig und heilvoll zugewandt ist; dass sein Sohn Jesus Christus für unsere Sünden den Tod auf sich nahm, dass er uns mit seinem Heiligen Geist erfüllt, was wir in wenigen Tagen wieder an Pfingsten feiern werden; dass das Leben eine gute Zukunft hat und wir das ewige Leben empfangen.

In diesen Hoffnungszusagen und Hoffnungsgewissheiten soll unsere Seele fest verankert sein und fest verankert bleiben. Der Hebräerbrief ermutigt zum Festhalten an der Hoffnung des Glaubens, die wie ein starker Anker ist. Die Hoffnungszusagen Gottes wollen die Seele fest machen und fest halten angesichts all der Unsicherheiten und Ungewissheiten dieser Zeit, angesichts aller Irrungen und Wirrungen, die uns ängstlich und unsicher werden lassen wollen. Diese Hoffnungszusagen Gottes ermutigen uns dann auch zu einem Handeln, das Gottes Willen und seinen Zusagen entspricht: einem Handeln, das dem Lebendigen und geprägt ist von Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Wahrheit.

Mögen wir immer wieder dankbar erleben, wie die Hoffnung des Glaubens wie ein Anker für unsere Seele ist - und mögen wir uns fest verankert wissen in den großen Zusagen Gottes und dadurch beherzt und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für das Pfingstfest und die Sommerzeit,

Ihr Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig

Die **Hoffnung**
haben wir als
einen **sicheren**
und **festen**
Anker
unsrer **Seele.** «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch
MAI

2026



Bewegende Momente zum Abschied von Matthias Flierl

4



Dekan Markus Wagenbach



Landeskirchenmusikdirektor
Kord Michaelis



Anne Roosmann,
Oliver Schwarz-Roosmann
Kantoren der kath. Gemeinde



Im Kantatengottesdienst am 8.2.2026, 10:30 Uhr



Im Gottesdienst zur Verabschiedung um 13:00 Uhr



Familie Flierl

Fotos: Conrads, Frommeyer, Kiliani, Kellerer



Rückblick Ostern

und Weltgebetstag

5



v. links: Noah Roloff, Ulrike Grether, Niklas Rupp,
Armin Rosa-Zeiser, Rudolf Kellerer, Felix Lohrer,
Johannes Zeiser

Die Feier der heiligen Osternacht um 6:00 Uhr war der Start in den Ostersonntag. Die Gemeinde betritt im Dunkeln die Kirche und lauscht der Liturgie, die vorgetragen wird vom Team um Prädikant Felix Lohrer. Nach dem Entzünden der Osterkerze wird das große Exultet (Osterlob) gesungen. Nach dem Gedächtnis an die Taufe und die Austeilung des Abendmahls ging man gemeinsam vor die Kirche zur Auferstehungsfeier. Anschließend trafen sich die Gläubigen zum großen Osterfrühstück.

Einladend gedeckte Tische und eine große Auswahl an mitgebrachten Köstlichkeiten für jeden Geschmack nahmen die österliche Stimmung auf.

Sehr gut besucht war das Mittagskonzert

von Kantor Noah Roloff mit österlichen Orgelwerken.
Näheres Seite 10.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass das Frühstück eine schöne Abrundung für den Osternacht-Gottesdienst wurde.



DOGERN: Gelungener Neustart im Pater-Gerster-Haus für den Weltgebetstag der Frauen:
Kommt! Bringt eure Last

Nach der Schließung der evangelischen Kirche hat sich das Dogerner Weltgebetstag-Team dafür entschieden, den WGT-Gottesdienst zukünftig im katholischen Pater-Gerster-Haus zu feiern. So konnte das Team am 6. März um 18:30 Uhr einen stimmigen Gottesdienst mit anschließendem Imbiss mit landestypischen Speisen und Getränken feiern. Die Gottesdienstordnung wurde von Frauen aus Nigeria entworfen zum Thema: Kommt! Bringt eure Last. Entsprechend war der Altar und die Tische für die Gäste bereitet. Anschaulich wurde das Leben der nigerianischen Frauen in Liedern und Dialogen gezeigt. In Gebeten und Fürbitten kam zum Ausdruck, dass der christliche Glaube stark macht und hilft, auch große Lasten zu tragen.

Eugenie (Jenny) Lohrer



(v. links: Daniela Müller, Monika Reuther, Maria Genter, Jenny Lohrer, Judith Göppert (Musik), Lucia Heim, Ulrike Grether. Silvia Eckert und Bettina Wichtel fehlen auf dem Foto.





6

Bernd Goering, freischaffender Künstler in Lörrach und Efringen-Kirchen-Egringen. 1962 in Basel geboren 1981 Abitur, anschließend Zivildienst. 1983-1985 Studien in Freiburg im Breisgau 1985-1988 Schule für Gestaltung Basel, ab 1988 Freischaffender Künstler. Im Laufe der Karriere viele Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, zuletzt in Tiengen.
† 31. August 2025

Die Bibelobjekte waren Ende 2019 Gegenstand einer Ausstellung in der Peterskirche Basel. Der Ausstellungskatalog dazu ist hier verlinkt:



Die Bibel - ein Kunstwerk?

Eine ungewöhnliche Bibel ist auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefes zu sehen. Der Bildhauer Bernd Goering hat sie gestaltet. Das Kunstwerk ist eines der rund 150 Bibelobjekte des Künstlers und wurde in der Ausstellung „Raum trifft Leinwand“ mit Werken des Malers Peter Schütz und des 2025 verstorbenen Lörracher Bildhauers Bernd Goering im Tiengener Schloss gezeigt. Manchen wird diese Darstellung irritieren oder gar verstören. Darf man denn die Heilige Schrift so bearbeiten? Betrachten wir diese Bibel genauer: Der lederne Einband des alten Buches ist durchstoßen. Gezeichnet vom Schmerz bricht der Gekreuzigte voller Energie aus der Bibel hervor. Die rechte Hand ist zur Faust geballt. Sie trägt das Wundmal, aber hat sich vom Kreuz befreit. Dies ist eine Geste des Sieges aber auch der Auflehnung, des Protestes und Aufforderung zu handeln. Christus bricht aus ins Leben. Bernd Goering mache „sichtbar, dass Menschen biblische Texte dazu verwendet haben, andere Menschen zu verletzen, zu entwürdigen zu missbrauchen. Nicht die Bibel wird malträtirt – so sieht es nur der oberflächliche Blick“, schrieb Pfarrer Dr. Benedict Schubert 2019 zu einer Ausstellung in der Peterskirche in Basel. Als Bernd Goering anfang, Bücher bildhauerisch zu bearbeiten, bekam er auch drei Bibeln in die Hand. So begann seine künstlerische Auseinandersetzung mit der Bibel. Jedes der Objekte ist anders. Mal ist die Bibel mit Stacheldraht verschlossen, mal ragt eine Antenne daraus hervor, mal trägt der Einband nur einen Spiegel. Jedes einzelne regt zum Nachdenken an und dazu, einmal wieder eine Bibel zur Hand zu nehmen und darin zu lesen.

Monika Herrmann-Schiel

Wichtiges in Kürze

Information zum neuen Konfirmanden-Jahrgang

Im September wird ein neuer Konfirmandenjahrgang mit der Vorbereitung auf die Konfirmation beginnen. Die Anmeldung für die neuen Konfirmanden, die in Waldshut die Konfirmandenzeit machen wollen, geschieht in persönlichen Einzelanmeldungen. Jugendliche, die vom Alter her als Konfirmanden in Frage kommen, bekommen in den nächsten Wochen einen Informationsbrief.

Der wöchentliche Konfirmandenunterricht beginnt in Waldshut am Mittwoch, dem 16. September 2026. Die Konfirmation wird Sonntag Rogate am 2. Mai 2027 sein und das Konfirmanden-Gespräch am 18. April 2027. Zur Konfirmandenzeit gehören die regelmäßigen Treffen am Mittwoch-Nachmittag, drei bis vier Konfirmanden-Samstagvormittage und das Konfirmanden-Wochenende. Während der Konfirmandenzeit müssen mindestens 20 Gottesdienste besucht werden.

Teilnahme am Generationendialog

Am 22. 1. hat der Generationendialog in der Stadthalle Waldshut stattgefunden. Natürlich war unsere Kirchengemeinde dort wieder vertreten und hat den Besuchern kleine „Kraftpakete“ in Form eines Traubenzuckers mit einem Segensspruch überreicht.

Jubelkonfirmation am 10. Mai

Sie haben eine Einladung bekommen für die Teilnahme an der Jubelkonfirmation? Sie haben die Anmeldefrist verpasst? (1. Mai) Rufen Sie gleich im Pfarramt an: 07751 8327-11 oder 8327-12 (Pfarrer Bopp-Hartwig.)

Weitere Informationen immer aktuell auf unserer Homepage:
www.evangelische-kirche-waldshut.de

7

Ab Anfang Juni bis zu den Sommerferien können Anmelde-Termine mit Pfarrer Bopp-Hartwig vereinbart werden (07751 832712).

Auflösung von Seite 14:
In der Krankenhaus-Kapelle des Waldshuter Spitals

Herzliche Einladung zum Eröffnungsgottesdienst zum Stadtradeln am 14. 6. 10³⁰ Uhr.
Der Ort wird noch bekannt gegeben.



Nutzen Sie den Überweisungsträger in der Heftmitte oder diesen QR-Code mit Ihrer Banking-App.



Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

WOCHE DER DIAKONIE 2026

Oft hört man Leute sagen, sie bräuchten endlich mal wieder Zeit für sich allein. Manche andere denken da, die Glücklichen, sie wissen nicht, wie es sich anfühlt, einsam zu sein. Umfragen zufolge fühlen sich rund 16% der Menschen in unserem Land häufig einsam. "Zusammen sind wir weniger allein" ist das Motto der Woche der Diakonie 2026, die dieses Thema aufgreift. Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem, aber dennoch häufig unsichtbar oder ein Tabu. Für die Betroffenen das Gefühl nirgends dazuzugehören belastend und quälend. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung, das führt dann auch zu körperlichen Beschwerden. Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Viele Lebenslagen erzeugen das Gefühl der Einsamkeit. Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht können Auslöser dafür sein. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten den Diakonie - Mitarbeitenden von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen, Alleinerziehende oder pflegende Angehörige sind betroffen. Weil die Scham groß ist, wird das Thema in Gesprächen oft nur beiläufig erwähnt. Um einsame Menschen zu unterstützen, schafft die Diakonie in Baden Räume für Begegnung und praktische Hilfe für diese Arbeit. Je mehr Geld dafür Verfügung steht, umso besser können die Mitarbeitenden der Diakonie Menschen in Notsituationen helfen. In der „Woche der Diakonie“ vom 14. Juni bis zum 21. Juni 2026 bittet das Diakonische Werk deshalb um Spenden. Mit dem eingehafteten Überweisungsträger können auch Sie die Diakonie unterstützen. Machen Sie bitte davon Gebrauch.

Monika Herrmann-Schiel

Wandel wagen

Rückblick auf den Impulstag am 7. März in der Versöhnungskirche



9

Dass Wandel nötig ist, dass er kommt, auch wenn wir nicht wollen, und dass es sich lohnt, sich damit auseinander zu setzen, war den Teilnehmenden klar.

Das Leitungsteam des Kirchenbezirks hatte den Tag vorbereitet und perfekt organisiert. Dazu kam ein Team, das für die Logistik und Technik zuständig war. Weitere Teams regten mit vielseitigen Schwerpunkten an.

Schuldekanin Martina begrüßte alle in der Versöhnungskirche, die schon auf Sitzgruppen im Halbkreis für den Vortrag und den Austausch in geschlossenen Kreisen vorbereitet war. Die Tische waren einladend gerichtet, Ablaufpläne und Gesangbücher lagen bereit.

Dr. Thomas Schlegel vom Midi Institut gab der Versammlung zu denken. „Rückbau und Innovation - wie geht das zusammen?“ Seine Antwort war „gar nicht“. Innovation braucht Freiräume, seiner Meinung nach kann man Innovation nicht planen. Innovation hat mit mutigen Versuchen zu tun und dann mit Scheitern oder Erfolg. Wenn daraus mutig Schlüsse gezogen werden, entsteht Neues, eben Innovation.

In Gruppen zu je etwa zehn Personen wurde nun überlegt, wo es im Bezirk schon Innovationen gibt, wie man sie von der Anpassung von Bestehendem unterscheidet. Für Teilnehmende war erstaunlich, wie viel Neues in unserem Bezirk schon entstanden ist.

In der Mittagspause wurden wir gut und lecker versorgt, eine musikalische Session vertrieb das „Suppenkoma“. Die Workshops anschließend brachten Informationen und Austausch. Die insgesamt positive Atmosphäre hatte sicherlich damit zu tun, dass den Teilnehmenden die Realität des Wandels bewusst ist und dass gute Impulse für den Umgang mit Wandel sehr erwünscht sind.

Den Helferinnen und Helfern im Hintergrund wurde herzlich von Dekan Markus Wagenbach gedankt.



Hauptredner Dr.
Thomas Schlegel mit
Pfr. Michael Born



Angeregte Gespräche
in Kleingruppen



Auszug aus dem Bericht
des Dekanats.
Den vollständigen Text
finden Sie auf:
evangelisch-am-hochrhein.de

bezirkskantorat.hochrhein@kbz.ekiba.de
Tel.: 07751 / 832714

Kirchenmusik

10



Foto: Felix Wunderle

**Pfingstsonntag,
24. Mai, 12⁰⁰ Uhr,
Versöhnungskirche**

**Sonntag,
14. Juni, 17⁰⁰ Uhr,
Versöhnungskirche**

Rückblick auf das Konzert am Ostersonntag mit Kantor Noah Roloff

Im Mittagskonzert am Ostersonntag feierte Noah Roloff sein Antrittskonzert als neuer Bezirkskantor an der Marc-Garnier-Orgel. Im Mittelpunkt des Konzerts stand die Orgelsonate c-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy, die von Noah Roloff als Darstellung der Passions- und Ostergeschichte interpretiert wurde. Gerahmt wurde das Konzert mit festlicher Musik: Es erklangen Johann Sebastian Bachs Präludium bzw. Fuge in Es-Dur. Nach Chorlvorspielen von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach durfte das zahlreich besetzte Publikum selbst musikalisch aktiv werden und stimmte sangesstark mit den Chorälen „Er ist erstanden“ und „Erschienen ist der herrlich Tag“ in die österliche Freudenstimmung mit ein.

Am Pfingstsonntag laden wir herzlich ein zum Mittagskonzert, das im Anschluss an den Gottesdienst um 12 Uhr stattfindet. Jochen Kiene, Kantor in St. Georgen, musiziert ein festliches Programm mit Werken von Bach, Scheidt und Schnitzer.

Das Blechbläserensemble „querblechein“ gestaltet anlässlich seines 25-jährigen Geburtstags ein Konzert unter dem Motto „Festlicher Glanz zum Jubiläum“. Das Ensemble aus ambitionierten Amateurmusikern hat sich ganz dem strahlenden Klangcharakter des berühmten Philip Jones Brass Ensembles verschrieben und musiziert in Waldshut gemeinsam mit Christoph Bogon (Orgel) unter der Leitung von Jürgen Thun.

Kirchenmusik



11

Am 21. Juni laden wir Sie herzlich zum Kantatengottesdienst ein.

Es erklingt Johann Sebastian Bachs Kantate „Brich dem Hungrigen dein Brot“, BWV 39, deren Uraufführung sich wenige Tage später zum dreihundertsten Mal jährt. Neben dem plastisch-farbigen Eingangschor stehen besonders die berührenden Arien heraus. Wie üblich gestalten wir die Kantatengottesdienste auch weiterhin als Mitsingprojekte, wozu wir Sie herzlich einladen! Hierfür ist eine eigenständige Vorbereitung notwendig. Proben dazu sind:

Freitag, 19.6., 19:45 - 22:00 Uhr;
Samstag, 20.6., 14:00 - 18:00 Uhr und
19:30 - 20:30 Uhr

Die Ansingprobe beginnt am Sonntag, 21.6. um 9:15 Uhr, die Aufführung im Gottesdienst um 10:30 Uhr. Neben dem Projektchor unter der Leitung von Noah Roloff musizieren ein Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten um Aki Noda an der Orgel, sowie Anna Schote (Sopran), Lea Krüger (Alt) und Andy Haberer (Bass) gemeinsam die Kantate im Gottesdienst.

Singspiel „König Drosselbart“

Zum Abschluss des Schuljahres gestalten die Kinder- und Jugendkantorei Hochrhein auch in diesem Jahr wieder ein Kindermusical. Zur Aufführung kommt das Singspiel „König Drosselbart“ von Gunther Martin Göttsche, welches das gleichnamige Märchen der Brüder Grimm auf lebendige und bunte Art und Weise nacherzählt.

Kantaten- gottesdienst Sonntag, 21. Juni, 10³⁰Uhr, Versöhnungskirche

Anmeldungen sind bis
31. 5. im Bezirkskantorat
möglich.



Aki Noda

Sonntag, 19. Juli, 17⁰⁰ Uhr, Versöhnungskirche



12

Noah Roloff (*1999) studierte von 2018 bis 2023 auf Bachelor Evangelische Kirchenmusik in Heidelberg. Während seiner Zeit dort wirkte er unter anderem als Assistenzorganist an der Universitätskirche Heidelberg. Von März 2023 bis Februar 2026 absolvierte er sein Masterstudium im Fach Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Auch hier wirkte er im Sommersemester 2023 als Assistent von Universitätsorganist Daniel Beilschmidt. Von September 2024 bis Dezember 2025 übernahm er vertretungsweise die Aufgaben im Kantorat an der Paul-Gerhardt-Kirche in Leipzig-Connewitz. Am 1.4.2026 begann Noah Roloff seine Arbeit als Ev. Bezirkskantor im Kirchenbezirk Hochrhein.

7 Fragen an unseren neuen Bezirkskantor Noah Roloff

Im Gespräch mit dem neuen Bezirkskantor

Lieber Herr Roloff, was hat Sie dazu bewogen, sich speziell nach Waldshut zu bewerben?

An dieser Kantorenstelle fand ich die enorm vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten reizvoll; besonders in der Gesamtheit der Arbeit mit den Chören der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, mit der wundervollen Orgel und einer in der Kirchengemeinde wie auch in der öffentlichen Wahrnehmung fest etablierten Kirchenmusik.

Sie sind ja in einer Pfarrfamilie aufgewachsen - welche Rolle spielte die Musik in Ihrem Elternhaus?

In meiner Kindheit in Offenburg spielte die Musik schon immer eine sehr große Rolle. Mein Vater ist leidenschaftlicher Laien-Cellist und großer Sänger, es wurde bei uns zuhause immer viel gesungen und Musik gemacht. Dadurch habe ich schon sehr früh meine Leidenschaft fürs Singen entdeckt. Besonders mit meinem Vater habe ich viel Kammermusik gemacht; mit Cello oder Saxofon und Klavier, oder mit zwei Trompeten.

Wann haben Sie den Entschluss gefasst, gerade Kirchenmusiker zu werden?

Das war weniger eine aktive Entscheidung als die logische Konsequenz meiner musikalischen Kindheit und Jugend mit Klavier- und Trompetenunterricht und im Kinder- und Jugendchor. Nach der D-Prüfung in Orgel und Chorleitung bin ich schließlich immer weiter in das Berufsfeld des Kirchenmusikers hineingerutscht und habe darin meine Stärken entdeckt. Nach meinem Abitur habe ich einige Monate lang bei der „Iona Community“ auf der gleichnamigen schottischen Insel einen Freiwilligendienst geleistet und dort als Assistent eines ansässigen Kirchenmusikers gearbeitet. Danach habe ich mich endgültig dafür entschieden, mich beruflich der Kirchenmusik zu widmen und das Studium in Heidelberg begonnen.



Haben Sie einen Lieblingskomponisten und was schätzen Sie an ihm ganz besonders?

Das ist eine schwierige Frage, weil es so viel herrliche Musik gibt. Ich falle jedoch immer wieder zu Bach als dem großen Meister zurück, dem Wegbereiter für unzählige Generationen von Musikerinnen und Musikern. Ich bin sehr fasziniert von der Genialität seiner musikalischen Architektur, der tiefen Emotionalität und Bedeutung seiner Musik für die weitere Musikgeschichte!

Welche Schwerpunkte sehen Sie hauptsächlich für Ihre hiesige Tätigkeit?

Die Arbeit mit den Chören ist mir besonders wichtig. Meine größte Motivation, neben der Musik, sehe ich dabei zum einen im Zusammenbringen von Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und Hintergründe, die sich beim gemeinsamen Singen zu einem Klangkörper vereinen. Gerade auch den Kindern geben wir dadurch im wahrsten Sinn des Wortes eine Stimme. Deshalb ist es für mich urdemokratische Arbeit – auch wenn Chormusik häufig als diktatorisch wahrgenommen wird, weil der Chorleiter eben zeigt, wo es lang geht. Zum anderen ist es natürlich die Auseinandersetzung mit den Texten, mit den Botschaften, die wir vermitteln wollen. Ich empfinde diese Arbeit u.a. deshalb als sehr sinnerfüllt.

Wie ordnen Sie die Musik im Gottesdienst ein?

Sie hat für mich einen sehr hohen Stellenwert, weil sie neben dem Wort ein weiteres Mittel der Verkündigung ist und sie Menschen besonders auf der emotionalen Seite gut erreichen kann.

Sind Sie mit Familie hierher gezogen?

Ich bin mit meiner Partnerin zusammen in die Region gezogen und wir haben in Dogern ein Zuhause gefunden.

„Ich freue mich über die kommenden Aufgaben und Herausforderungen und bedanke mich für das überaus herzliche Willkommen, das mir in Waldshut und am Hochrhein bisher entgegengebracht wurde. Besonders möchte ich meinem Vorgänger Matthias Flierl danken, der sich unglaublich bemüht hat, meinen Einstieg hier zu erleichtern und der in so vieler Hinsicht fantastische Vorarbeit geleistet hat.“

Noah Roloff

Die Fragen stellte
Johanna Pick, Vorsitzende
des Förderkreis für
Kirchenmusik e.V.



Begeisterung - Inspiration - Kraft -
Ermutigung -
- Erneuerung im Glauben an Gott
und für seine Kirche:

Das ist Pfingsten!

14



Rätselfrage:
Wo befindet sich dieses
Pfingst-Kirchenfenster?
Antwort auf Seite 7

*Gott Vater, sende deinen Geist,
den uns dein Sohn erbitten heisst,
aus deines Himmels Höhen!
Wir bitten, wie er uns gelehrt:
Lass uns doch ja nicht unerhört
von deinem Throne gehen.*

*Der Geist, den Gott vom Himmel gibt,
der leitet alles, was ihn liebt
auf wohlgebahnten Wegen.
Er setzt und richtet unsern Fuß,
dass er nicht anders treten muss,
als wo man find't den Segen.*

*Er macht geschickt und rüstet aus
die Diener, die des Herren Haus
in diesem Leben bauen.
Er ziert ihr Herz, Mund und Verstand,
lässt ihnen, was uns unbekannt,
zu unserm Besten dienen.*

*Er öffnet unsers Herzens Tor,
wenn sie sein Wort in unser Ohr
als edlen Samen streuen.
Er gibet Kraft demselben Wort,
und wenn es fället, bringt er's fort
und lasset's wohl gedeihen.*

aus einem Pfingstlied von Paul Gerhardt

Ihre evangelische Kirchengemeinde

www.evangelische-kirche-waldshut.de

15

Evangelisches Pfarramt, Waldtorstraße 5, 79761 Waldshut-Tiengen

Termine nur nach telefonischer Absprache

07751 / 832711 Fax: 832727

waldshut@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro

07751 / 832712

Wieland.Bopp-Hartwig@kbz.ekiba.de

Pfarrer

Wieland Bopp-Hartwig

07751 / 854345

Nicole.Otte-Kempf@kbz.ekiba.de

Pfarrerin im Krankenhaus

Nicole Otte-Kempf

07751 / 832722

Markus.Wagenbach@kbz.ekiba.de

Dekan

Markus Wagenbach

07751 / 832721

dekanat.hochrhein@kbz.ekiba.de

Dekanats-Büro

Carola Wagner

07751 / 832725

schuldekanat.hochrhein@kbz.ekiba.de

Schuldekanin

Martina Dinner

dienstags und donnerstags 8:30 - 13:00 Uhr

Büro: Anette Hildebrandt

07751 / 832714

Bezirkskantorat

Bezirkskantor

Noah Roloff

bezirkskantorat.hochrhein@kbz.ekiba.de

Do / Fr 9:00 - 12:30 Uhr

Bezirks-Kantorat

Büro: Katrin Bollacher

07751 / 832723 oder 0152 5167 1026

Jan.Welp@kbz.ekiba.de

Bezirksjugendreferent

Jan Welp

07751 / 70412

Kindergarten@dw-hochrhein.de

Evangelischer Kindergarten

Anne Wendler, J. Wolf

VOBA Hochrhein: IBAN: DE13 6849 2200 0001 1403 02

Inhaber: **Evangelische Kirchengemeinde Waldshut**

SP Hochrhein: IBAN: DE17 6845 2290 0000 0091 83

SP Hochrhein IBAN: DE89 6845 2290 0077 0045 47 (Kirchenmusik)

Inhaber: **Evang. Kirchengemeinde Waldshut**

Bei Überweisungen prüft die Bank den angegebenen Inhaber. Bitte achten Sie auf die Schreibweise!

Gemeindekalender

www.evangelische-kirche-waldshut.de

16

Sa, 02.05.2026		
17:30	Görwihl	Ökumenische Andacht C. Zumkeller
18:00	Albbruck	Taizé-Andacht Taizé-Team
18:00	Waldshut	Gottesdienst zum Vorabend der Konfirmation mit Abendmahl Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig
So, 03.05.2026		
Kantate		
10:30	Laufenburg	Gottesdienst Pfarrer Michael Born
10:30	Waldshut	Konfirmation Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig, Prädikantin Bärbel Komm
Di, 05.05.2026		
10:00	Waldshut	Ökumenischer Gottesdienst im MCH Ulrike Grether
Fr, 08.05.2026		
18:00	Laufenburg	Abendmahls-Gottesdienst vor der Konfirmation Pfarrerinnen Regine Born
Sa, 09.05.2026		
10:30	Albbruck	Konfirmation Pfarrerinnen Regine Born
So, 10.05.2026		
Rogate		
10:30	Albbruck	Konfirmation Pfarrerinnen Regine Born
10:30	Waldshut	Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig gleichzeitig Kindergottesdienst
17:00	Waldshut	Gottesdienst mit Einführung von Bezirkskantor Noah Roloff Im Anschluss Apéro & Begegnung Musikalisch gestaltet durch die Kantorei sowie die Kinder- und Jugendkantorei Hochrhein. Leitung und Orgel: Bezirkskantor Noah Roloff. Dekan Markus Wagenbach & Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig

Unsere Gottesdienst-Orte (sofern nicht anders angegeben):

Waldshut: Versöhnungskirche, Waldtorstraße 10a

Waldshut MCH: Matthias-Claudius-Haus, St. Blasier Str. 2

Albbruck: Christuskirche Schulstraße 9

Görwihl: Kath. Gemeindezentrum St. Wendelin Maria Magdalena

Laufenburg: Versöhnungskirche, Säckinger Str. 29

Gemeindekalender

www.evangelische-kirche-waldshut.de

Di, 12.05.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Andreas Neef
Do, 14.05.2026		
10:30	Laufenburg	Regio-Wandergottesdienst Pfarrer Michael Born näheres Seite 23
So, 17.05.2026		
Exaudi		
10:30	Albbruck	Gottesdienst mit Taufe und Chor Pfrin. i.R. Heidrun Moser
10:30	Waldshut	Der „Andere?!“ Gottesdienst Gemeinsam wachsen - im Glauben verbunden Gestaltet von der Jugend des Kooperationsraums Prädikantin Bärbel Komm gleichzeitig Kindergottesdienst
Di, 19.05.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Regina Bausch-Isele
So, 24.05.2026		
Pfingsten		
10:30	Albbruck	Gottesdienst Pfarrer i.R. Adrian Ingold
10:30	Laufenburg	Gottesdienst Pfarrerin Regine Born Kindergottesdienst Hanna Philipp
10:30	Waldshut	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig
12:00	Waldshut	Mittagskonzert zum Pfingstfest Orgel: Jochen Kiene
Di, 26.05.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Norbert Prause
So, 31.05.2026		
Trinitatis		
10:30	Waldshut	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig
18:00	Laufenburg	Abendgottesdienst mit Band Prädikant Heinrich Bährle

Gemeindekalender

www.evangelische-kirche-waldshut.de

18

Di, 02.06.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Regina Bausch-Isele
Sa, 06.06.2026		
17:30	Görwihl	Ökumenische Andacht C. Zumkeller
So, 07.06.2026		
1. nach Trinitatis		
10:30	Albbruck	Gottesdienst Pfarrer i.R. Adrian Ingold
10:30	Laufenburg	Gottesdienst Pfarrer i.R. Hans-Wilhelm Herrmann
Di, 09.06.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Ulrike Grether
Sa, 13.06.2026		
18:00	Albbruck	Taizé-Andacht Taizé-Team
So, 14.06.2026		
2. nach Trinitatis		
10:30	Laufenburg	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Michael Born Kindergottesdienst Hanna Philipp
10:30	Waldshut	Ökum. Gottesdienst Zum Auftakt des Stadtradeln Bärbel Komm, <i>Ort wird noch bekanntgegeben.</i>
17:00	Waldshut	Konzert Ensemble querablechein und Christoph Bogon, Orgel
Di, 16.06.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Norbert Prause
Fr, 19.06.2026		
16:00	Laufenburg	Senioren-Gottesdienst PfarrerRegine Born
So, 21.06.2026		
3. nach Trinitatis		
10:30	Waldshut	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kantate Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig Kantatenchor, Kantatenorchester; Leitung Noah Roloff Gleichzeitig Kindergottesdienst

Gemeindekalender

www.evangelische-kirche-waldshut.de

Di, 23.06.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Regina Bausch-Isele
So, 28.06.2026		
4. nach Trinitatis		
10:30	Albbruck	Gemeinsamer Gottesdienst mit Chor Pfrin. i.R. Heidrun Moser
Di, 30.06.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst Norbert Prause
Sa, 04.07.2026		
17:30	Görwihl	Ökumenische Andacht C. Zumkeller
So, 05.07.2026		
5. nach Trinitatis		
10:00	Waldshut Freibad	Ökumenischer Gottesdienst im Freibad mit „Pro Freibad“ Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig und ökumenisches Team
10:30	Albbruck	Gottesdienst Prädikant Felix Lohrer
Di, 07.07.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst
Sa, 11.07.2026		
18:00	Albbruck	Taizé-Andacht Taizé-Team
So, 12.07.2026		
6. nach Trinitatis		
10:30	Laufenburg	Gottesdienst Pfarrer i.R. Hans-Wilhelm Herrmann
10:30	Waldshut	Gottesdienst mit Abendmahl Bärbel Komm Ökumenischer Kindergottesdienst Wieland Bopp-Hartwig, Anna Schneider
Di, 14.07.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst
Fr, 17.07.2026		
15:30	Waldshut	Gottesdienst Gottesdienst mit Kindergarten, Verabschiedung und Segnung der Schulanfänger; Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig, Anna Kerkgers

Gemeindekalender

www.evangelische-kirche-waldshut.de

20

So, 19.07.2026		7. nach Trinitatis
10:30	Albbruck	Gottesdienst mit Chor Pfrin. i.R. Heidrun Moser
17:00	Waldshut	Sommerkonzert der Kinder- und Jugendkantorei Musical „König Drosselbart“ von Gunther M. Göttsche; Leitung Noah Roloff
Di, 21.07.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst
So, 26.07.2026		8. nach Trinitatis
10:30	Waldshut	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig gleichzeitig Kindergottesdienst
18:00	Laufenburg	Abendgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Regine Born
Mo, 27.07.2026		
08:00	Waldshut	Schul-Gottesdienst Heinrich-Hansjakob-Schule Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig
Di, 28.07.2026		
10:00	Waldshut MCH	Ökumenischer Gottesdienst



Sommerpläne

Das Leben etwas leichter nehmen * Eine Hängematte kaufen * Gänseblümchen zählen * Sich treiben lassen und in den Himmel schauen * Einen fremden Menschen anlächeln * Großzügig sein *

Eine erholsame Ferienzeit wünschen Ihnen der gesamte Kirchengemeinderat, alle Beschäftigten im Pfarramt, Kantorat, Dekanat, Schuldekanat und der Jugenddiakon.

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde Waldshut.

Wieland Bopp-Hartwig, Birgit Stenzel, Judith Blatt,

Monika Herrmann-Schiel, Felix Lohrer, Eugenie Lohrer,

Christel und Helmut Schalk, Christina Herrmann, Andrea Pfeiffer.

Gemeindebrief-Team

Ökumene lebt, wo wir Ökumene erleben



21

Ökumene ist mehr als nur ein schöner Gedanke und eine schöne Theorie.

Das Miteinander mit anderen christlichen Kirchen will gelebt und erlebt sein - und das geht nur, wenn wir einander gut kennen und kennenlernen.

Deshalb gehört auch zur Konfirmandenzeit das Erleben von Ökumene.

Die Konfirmanden werden ermutigt, auch die Gottesdienste anderer Konfessionen kennenzulernen und zu erleben.

Und: Es gibt einen Konfirmanden-Samstagsvormittag, der ganz der Ökumene gewidmet ist. Im März hat sich die Konfirmandengruppe auf den Weg gemacht, um vier Kirchenräume anderer christlicher Konfessionen zu besuchen und kennenzulernen - für die meisten der Konfirmanden war es das erste Mal, dass sie diese Kirchenräume betreten haben: In der Baptistenkirche erfuhr die Gruppe von Siegfried Rosemann, dem ehemaligen Baptistenpfarrer, die Besonderheiten der Baptisten. Eindrücklich war der Blick in das große Taufbecken unter dem Altarraum, in dem Menschen durch Untertauchen getauft werden.

In der Kapelle des Waldshuter Krankenhauses gab es auf engem Raum viele Kennzeichen einer katholischen Kirche zu erleben - eindrücklich das Weihwasserbecken, die Kreuzwegbilder und das Vortragekreuz.

In der Heilig-Geist-Kapelle am Unteren Tor wurden das Knien auf den harten Kniebänken ausprobiert und die Ausgestaltung durch das große gemalte Bild über dem Altar bewundert.

In der neuapostolischen Kirche erklärte Norbert Prause, ehemaliger Leiter der Gemeinde, die Bedeutung der Stammapostel und das Sakrament der Versiegelung, was speziell zur neuapostolischen Tradition gehört.

Die Besonderheiten der anderen christlichen Kirchen entdecken - auch um die eigene evangelische Kirche besser zu verstehen.



neuapostolische Kirche



Baptistenkirche



22

Evangelische Kirchengemeinde Albbruck - Görwihl

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Gemeinden Albbruck und Görwihl mit etlichen Teilorten und ca. 1400 Gemeindegliedern. Die Pfarrstelle ist vakant.

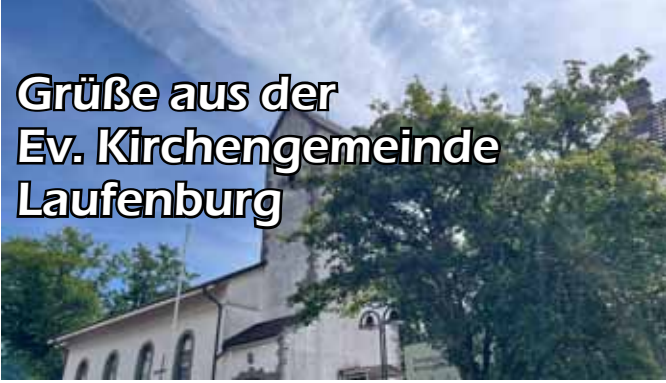


Osteraktion in Albbruck

Zurückgehende Besucherzahlen bei den Gottesdiensten, Kirchaustritte und eine sehr niedrige Beteiligung bei den Kirchengemeinderatswahlen beschäftigen die Verantwortlichen auf allen Ebenen. Im KGR Albbruck-Görwihl kam dazu in der März-Sitzung die Frage auf: Wie können wir in der öffentlichen Wahrnehmung präsenter sein? Eine „POP-UP-Aktion“ mit „GIVE-AWAYS“ zu Ostern war eine zündende Idee, die gleich umgesetzt wurde. Am Karsamstag verschenkte eine kleine Gruppe aus der Kirchengemeinde vor dem EDEKA-Markt in Albbruck 220 Schokoladenostereier mit Ostergruß und Angabe der Gottesdienstzeit an die Kundinnen und Kunden des Marktes. Dabei konnten sehr unterschiedliche Reaktionen beobachtet werden. Einige wenige Leute lehnten ab oder „flüchteten“, womöglich mit der Befürchtung, „die wollen bestimmt etwas von mir“. Die große Mehrheit aber zeigte sich überrascht ob des Geschenks, freuten sich und waren sehr dankbar. Es entstanden viele sehr interessante und persönliche Gespräche. Drei Personen „outeten“ sich im Ostergottesdienst, sie seien durch den Osterimpuls vom Samstag zum Gottesdienst gekommen. Am Ende des Gottesdienstes erhielten alle BesuchrInnen ein buntes Osterei. Erkenntnis: wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen, muss die Kirche zu den Menschen gehen.

Günter Renk

Informationen
zu unserer
Kirchengemeinde
immer aktuell
auf unserer
Homepage:
www.evkg-albbruck.de



Grüße aus der Ev. Kirchengemeinde Laufenburg

Infos & Termine:
www.ekilauf.de

23

Herzliche Einladung zu besonderen Angeboten in der kommenden Zeit:

Strickcafé:

Gemeinsam stricken, häkeln oder kreativ arbeiten!
Das Strickcafé ist gestartet und findet immer am ersten
Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr statt. Jeder ist herzlich
dazu eingeladen, mit seiner Handarbeit einfach vor-
beizukommen.

Ansprechperson für Rückfragen: Christina Engel
(Kontakt übers Pfarrbüro Laufenburg).

Gemeinsam unterwegs - Regio-Wandergottesdienst am 14. Mai 2026 an Christi Himmelfahrt

Start: 10:30 Uhr bei der
Evangelischen Kirche Laufenburg (Säckinger Str. 27
Ende: ca. 12:00 Uhr in der Badstube Laufenburg (CH)
(von dort ca. 20min Fußweg zurück zur Kirche).
Die Wanderung mit Impulsen geht auf einer Strecke von
3 km auf Naturwegen (nicht barrierefrei! - Kinderwagen
können evtl. über Stufen getragen werden).
Bitte für unterwegs nach Bedarf ein Getränk einpacken.
Nach dem gemeinsamen Ende in der Badstube am
Rhein kann direkt zur Kirche zurückgegangen werden
(ca. 20min) oder am Rhein gepicknickt werden (Picknick
selbst mitbringen).

Regine Born

Strickcafé im
Ev. Gemeindesaal:
6. Mai, 3. Juni, 1. Juli:
15:00 Uhr - 17:00 Uhr



Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website
www.ekilauf.de oder auf
Nachfrage im Pfarrbüro,
Tel. 07763 7841

Zur Erinnerung an Paul Gerhardt und seiner Liedkunst wird in diesem Jahr in jedem Gottesdienst (mindestens) ein Lied von ihm gesungen.



Paul Gerhardt:

Zum Gedenken des großen Liederdichters anlässlich seines 350. Todestages

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ - wer kennt nicht dieses Sommerlied des Dichters Paul Gerhardt. Am 27. Mai jährt sich sein 350. Todestag, so dass wir in diesem Jahr ein kleines Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr haben.

Paul Gerhardt wurde am 12. (oder 22. März) 1607 in Gräfenhainichen geboren. Als junger Mann erlebte er die Schrecken des Dreißigjährigen Krieg, außerdem auch Hunger und Pest. Früh verlor er seine Eltern. Ab 1628 studierte er in Wittenberg Philosophie und Theologie. Danach ging er im Jahr 1643 nach Berlin, wo er als Hauslehrer und als Diakon an der Nikolaikirche arbeitete. 1651 wurde er zum Pfarrer ordiniert und wurde Pfarrer in Mittenwald.

1655 heiratete Paul Gerhardt Anna Maria. Auch im Privaten musste Paul Gerhardt harte Schicksalsschläge hinnehmen: von fünf Kindern verstarben vier früh, nur der Sohn Paul Friedrich überlebte seine Eltern.

Im Juni 1657 wechselte Paul Gerhardt wieder an die Nikolaikirche in Berlin. Weil er sich mit Anderen dem Druck des Kurfürsten Johann Sigismund widersetzte, das reformierte Bekenntnis anzuerkennen, und seiner streng lutherischen Überzeugung treu blieb, wurde er im Februar 1666 als Pfarrer entlassen. Die Entlassung wurde nach heftigem Widerstand wieder aufgehoben, doch Paul Gerhardt verzichtete aus Glaubens- und Gewissensgründen auf eine Rückkehr.

Im Jahr 1668 starb seine Frau. Ab Juni 1669 arbeitet er als Pfarrer in Lübben und lebte dort bis zu seinem Tod am 27. Mai 1676 in bescheidenen Verhältnissen.

Paul Gerhardt war ein begnadeter Liederdichter. 29 seiner Lieder sind im Gesangbuch. Viele seiner Lieder haben sehr viele Strophen: Das Osterlied „Nun freut euch hier und überall“ umfasst 36 Strophen.

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Pfarrer
Wieland
Bopp-Hartwig



Kantor
Noah Roloff



In der Sitzung am 24. Februar haben wir Markus Schwenk zugewählt. Wir freuen uns, dass er die Wahl angenommen hat und wieder zu unserem Gremium gehört. Die Alle-Achtung-Schulung haben alle bereits absolviert. Auch ein polizeiliches Führungszeugnis von allen liegt vor. Beides ist für alle verpflichtend. Die Ausschüsse konnten auch besetzt werden. Die Jugendlichen haben ihr Programm vorgestellt, sie sind wieder sehr aktiv.

Auch dieses Jahr wird es ein Mitarbeiterfest geben am 25. Juli. U. Grether und Y. Radzweit sind mit der Organisation betraut. Wir schauen auch schon in das Jahr 2027. Da feiert die Versöhnungskirche ihren 50. Geburtstag, den wir gebührend begehen wollen. Eine gemeinsame Klausurtagung für unsere Kooperationsgemeinden ist vom 26. - 28. Juni in Hegne geplant. Die Planung der großen Sanierung der Heizung und des Daches der Versöhnungskirche liegt beim Bauausschuss.

Der Impulstag (s.S.9) hat uns wieder gezeigt, wie gut unsere Kirche geeignet ist für große Veranstaltungen. Daher sind wir angefragt worden, ob wir einen landeskirchlichen Impulstag am 27.2.2027 durchführen würden. Das Angebot haben wir gerne angenommen und freuen uns, auch als Kirchengemeinde Präsenz zeigen zu können.

Erfreulich ist, dass das Geläute von Dogern an die Kirchengemeinde Eckartsweiher verkauft worden ist. Ende Juni/ Juli wird der Abtransport sein. Zu einer Einweihungsfeier im August heißt PfarrerIn Britta Gerstenlauer unsere Kirchengemeinde herzlich willkommen.

Da wir im KGR keine positiven Erfolge erzielen bezüglich der Vermittlung der Auferstehungskirche und des Grundstückes in Erbpacht werden wir nun betreut von der Immoabteilung der VOBA Hochrhein. Wir hoffen, dass dieser Schritt zum Erfolg führt.

Der Abschied von Matthias Flierl fiel uns schwer, der zum 1. März seine neue Stelle in Hannover angetreten hat. Umso erfreulicher ist es, dass wir zum 1. April seinen Nachfolger Noah Roloff begrüßen konnten.

Eugenie Lohrer

25



Tim Basler



Ulrike Grether



Marinus Kraft



Eugenie Lohrer



Yvonne
Radzweit



Armin
Rosa-Zeiser



Niklas Rupp



Sophie Schweiz



Markus Schwenk



Kinderseite

Psalmen - das Song - Buch der Bibel



26

*Lieber Gott,
ich danke dir,
dass du bei mir bist,
dass du
alle Menschen liebst
und mich nicht vergisst,
dass du alle Menschen
liebst und mich nicht
vergisst.*

*Dass ich mit dir
sprechen kann,
und du hörst auf mich:
lieber Gott,
ich danke dir,
und ich lobe dich,
lieber Gott,
ich danke dir,
und ich lobe dich.*

Text: Marianne Schmidt
tvd-Verlag Düsseldorf

Emilio kommt atemlos die Treppe heraufgerannt. Er hat noch nicht einmal Zeit, seinen Schulranzen abzustellen. Wie immer will er unbedingt sofort erzählen, was er in der Schule erlebt hat. „Mama, Mama, hast du gewusst, dass es in der Bibel ein Buch mit 150 Kapiteln gibt?! Das ist ein Song-Buch– da stehen nämlich nur Lieder drin! Aber leider ohne Noten! Das ist echt schade!“ Emilio schaut seine Mutter traurig an.

„Ein Song-Buch in der Bibel- das ist echt spannend! Das musst du mir genauer erklären. Ich habe da drin noch nie Noten gesehen!“ Entgegnet Emilios Mutter lachend und schaut ihn erwartungsvoll an.

Emilio sprudelt auch sofort wieder los: „Ach Mama - das war doch früher anders! Da hat man Lieder einfach mit so etwas Ähnlichem wie einer Gitarre selbst begleitet - ohne Noten! Jemand hat das Lied angestimmt und alle haben mitgesungen!“

„Oder sie haben einfach zugehört“ wirft seine Mutter ein. „Es sind ja nicht nur fröhliche Lieder.“

„Ja, das stimmt- es kommt auch vieles darin vor, wo Menschen traurig, enttäuscht, wütend oder verzweifelt sind und auch, dass sie Angst haben. Aber weißt du, was ganz super ist, Mama?!“ „Mmmhh, vielleicht, dass die Menschen einfach alles Gott sagen?“ „Ja, genau! Und dass sie sich oft am Ende eines Psalms dann doch wieder freuen können und Gott vertrauen, dass er ihnen hilft. Weißt du, Mama, manchmal sind diese „Songs“ gar keine Gebete. Da singen die Menschen einfach davon, was sie mit Gott erlebt haben.“ „Stimmt! So ist das! Eigentlich kann jeder Psalmen schreiben.“ Begeistert rennt Emilio davon:

„Super! Das mache ich jetzt! Über den schönen Tag heute! Und dann singen wir beide meinen Psalm zusammen!“

Bärbel Komm





Jugendarbeit ...

...von Ostereierfarbe und Teamerfieber

Rückblick: Ostereier bemalen und Einblick für zukünftige Teamer

In den vergangenen Wochen gab es in der Jugendarbeit wieder einiges zu erleben. Am 28. März von 15:00 bis 18:00 Uhr trafen sich Jugendliche in der ev. Versöhnungskirche Waldshut zum Ostereier bemalen. Mit viel Farbe und Freude wurden die Eier bunt gestaltet – ein fröhlicher Nachmittag in guter Gemeinschaft.

Direkt im Anschluss von 18:30 bis 19:30 Uhr folgte der Einblick für interessierte Jugendliche, die Teamer werden möchten. Infos, Erfahrungsberichte und Fragen weckten Lust auf Engagement.

Herzliche Einladung

zu den nächsten Jugendevents:

25. April von 19:00 Uhr bis 26. April 11:00 Uhr: Action, Lachen und Gemeinschaft in der ev. Christuskirche Albbbruck bei „Burger & Werwolf & Übernachtung“

Am 17. Mai um 10:30 Uhr feiern wir in der ev. Versöhnungskirche Waldshut den „Anderen“ Gottesdienst. Ein lebendiger Gottesdienst mit Abendmahl – alle sind willkommen! (s. Rückseite)

Vom 12. bis 14. Juni geht die ev. Kirchengemeinde Laufenburg auf das Melo Festival bei Basel. Drei Tage Musik, Workshops und gute Stimmung.

Am 05. Juli um 10:00 Uhr ist Gottesdienst im Blauen im Freibad Waldshut mit anschließendem Grill & Chill, organisiert von der ev. Kirchengemeinde Waldshut.

Sophie Schweiz



Fotos: Jasmin Spedt

Weitere Infos jeweils auch im Vorfeld unter:

www.evangelische-kirche-waldshut.de/Jugend
www.evkg-albbbruck.de
www.ekilauf.de/Jugend

Regelmäßige Angebote

Alle Termine und Ankündigungen stets aktuell auf www.evangelische-kirche-waldshut.de

28

Kinder	Kindergottesdienst am Sonntag unterer Gruppenraum, jeweils 10:30 Uhr 10. 5., 17. 5., 21. 6., 12. 7., 26. 7.
Jugend	Termine : www.evangelische-kirche-waldshut.de/jugend
Erwachsene	„Dienstagsrunde“ für Frauen 15:00 - 17:00 dienstags, Gruppenraum Kirche Blau-Kreuz-Gruppe, 14-tägig, 18:00 Gruppenraum UG Kirche blaueskreuz.waldshut-tiengen@web.de Treffen Besuchskreis, 22.6. 18:00 Sitzungszimmer im Pfarrhaus Sie möchten gerne dabei sein? Einfach dazukommen!
Precatio Mitsingband	Termine und Infos: 0170 1592 192 Katrin.bollacher@kbz.ekiba.de
Singen mit Trude Klein (KMD i.R.)	jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00 Gruppenraum EG Kirche: 6.5., 3.6., 1.7.
Senioren	Matthias-Claudius-Haus, ökumenischer Gottesdienst, 10:00 dienstags, öffentlich Seniorentreff freitags, 15:00 - 16:00 (Ulrike Grether, Theo Fröhlich, Trude Klein u.a.)
Kirchenmusik	alle Termine donnerstags: Kinderkantorei Ia, 3-5 Jahre 15:00 - 15:45 Kinderkantorei Ib, Vorschule und Kl.1 15:45 - 16:15 Kinderkantorei II Kl.2 - 4 16:15 - 16:55 Jugendkantorei ab Kl.5 17:00 - 17:45 Kantorei Hochrhein 19:45 - 22:00

Aus dem Gemeindeleben

19.02.2026	Jörg Dambach, 47 Jahre, bestattet in Tiengen
26.02.2026	Arnold Klein, 85 Jahre
09.03.2026	Lilli Matrose, 76 Jahre, bestattet in Albruck
13.03.2026	Edith Schölermann, 88 Jahre
20.03.2026	Udo Specht, 88 Jahre, bestattet in Albruck
02.04.2026	Gert Rückert, 73 Jahre
08.04.2026	Torsten Schulzke, 61 Jahre, bestattet im Ruhewald Häusern

Verstorben sind außerdem diese Gemeindeglieder:

19.12. 2025	Adolf Hammerl
31.01. 2026	Wolfgang Anders
12.02. 2026	Manuela Selg
04.03. 2026	Adelheid Lehmann

*Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.*

Johannesevangelium 3, 14

Auch dieses Jahr stellen wir wieder Sammelboxen auf für haltbare Lebensmittel, Pflegeprodukte und Hygiene-Artikel. Diese spenden wir dem Tafelladen Waldshut. Eine Box steht in der Versöhnungskirche, die andere im Pfarramt Waldtorstrasse 5

Wir danken Ihnen für Ihre Spende!

Weitere
Informationen
immer aktuell
auf unserer
Homepage:
[www.evangelische-
kirche-waldshut.de](http://www.evangelische-kirche-waldshut.de)

29



Die Osterkerze wird jedes Jahr im Osternacht-Gottesdienst zum 1. Mal angezündet und begleitet uns das ganze Jahr. Sie ist das Symbol für den auferstandenen Jesus



7.6.
bis
22.6.



30

Adrian Berg,
Karl Bohnet,
Silas Ebi,
Alexander Hert,
Manuel
Indlekofer,
Paul Indlekofer,
Lilianna Iskam,
Kevin
Kirschmann,
Naomi Liske,
Pia Luckmann,
Isabella Olinger,
Fabienne Rükert,
Jolina Sachs,
Carlotta
Schoger,
Frida Schoger,
Svea
Stockburger,
Sebastian Thoma

Durch Christus neu geschaffen

Konfirmation am 3. Mai

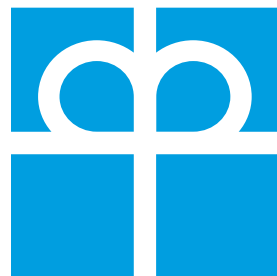
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Weg zur Konfirmation

Für den aktuellen Konfirmandenjahrgang hat die Schlussphase der Konfirmandenzeit begonnen. Am 3. Mai werden 17 Jugendliche in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert, am Vorabend ist die gemeinsame Abendmahlsfeier, in der auch einer der Konfirmanden getauft werden wird.

Am 26. April im Konfirmandengesprächsgottesdienst hat die Gruppe gezeigt, was sie gelernt hat und was für sie in ihrer Konfirmandenzeit wichtig geworden ist.

W. Bopp-Hartwig





Rita Cafararo

Anne Wendler

Neues aus dem Diakonischen Werk Hochrhein

Im Diakonischen Werk Hochrhein kam es im vergangenen Jahr zu wichtigen personellen Veränderungen. Zum 1. Juli 2025 wurde der Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen. Andreas Harder beendete nach langjähriger und verlässlicher Tätigkeit seine Aufgabe als Geschäftsführer. Das Diakonische Werk Hochrhein dankt ihm für seinen verantwortungsvollen Einsatz und seinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Werkes.

Mit Anne Wendler übernahm eine erfahrene Führungskraft aus den eigenen Reihen die Geschäftsführung. Durch ihre langjährige Tätigkeit im Diakonischen Werk ist sie mit den Strukturen, Aufgabenfeldern und regionalen Herausforderungen bestens vertraut und führt die Arbeit in bewährter Kontinuität fort.

Auch im Familienzentrum Hochrhein fand zum 1. Dezember 2025 ein Leitungswechsel statt. Ulla Hahn, die das Familienzentrum über viele Jahre geprägt und zuverlässig geführt, sowie aufgebaut hat, trat in den Ruhestand. Die Diakonie dankt ihr ausdrücklich für ihre langjährige Leitung und den verlässlichen, engagierten Einsatz für die Menschen in der Region.

Die Nachfolge trat Rita Cafararo an, die mit umfangreicher fachlicher Erfahrung und klarer Ausrichtung die Leitung des Familienzentrums übernommen hat. Sie führt die Arbeit mit hoher Professionalität weiter und setzt neue Akzente für die Menschen in der Region.

Das Diakonische Werk Hochrhein bedankt sich bei den ausgeschiedenen Leitungspersonen für ihr engagiertes Wirken und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Verantwortlichen in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

Wir sind für Sie da!

Montag bis Freitag
08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Montag, Mittwoch und
Donnerstag auch
nachmittags
14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Sie erreichen uns:

07751 / 83040

E-Mail:

diakonie@dw-hochrhein.de

Anne Wendler

Geschäftsführerin

T +49 77 51 83 04 – 29

M +49 174 168 9707

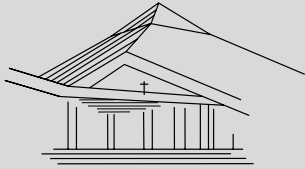
F +49 77 51 83 04 - 20

a.wendler@dw-hochrhein.de

Diakonisches Werk
im evangelischen
Kirchenbezirk Hochrhein
Diakonieverband
Waldtorstraße 1a,
79761 Waldshut-Tiengen

Evangelische Kirchengemeinde Waldshut

Der "Andere ?!" Gottesdienst



Gemeinsam
Gottes
Wort hören,
sehen
und erleben.

Gemeinsam
Abendmahl
feiern.



**Gemeinsam wachsen -
im Glauben verbunden**

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst für alle Generationen!

**Sonntag, 17. Mai 2026
10.30 Uhr**

Versöhnungskirche Waldshut

Gestaltet von der Jugend des
Kooperationsraums mit Präd. Bärbel Komm
Mit anschließendem Kaffee und Kuchen

